

Tagesordnung öffentlicher Teil

29. Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 222

Sitzungstermin: **Donnerstag**, 28.05.2026, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Gemeinschaftshaus Broitzem, Steinbrink 14A, 38122 Braunschweig

Im Anschluss an die Sitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.04.2026
3. Mitteilungen
- 3.1. Bezirksbürgermeister/in
- 3.2. Verwaltung
- 3.2.1. Ausstattung der Freizeitwege mit Abfalleimern in Timmerlah **25-26844-01**
4. Anträge
- 4.1. Umbau der Verkehrsinsel am Ortseingang Timmerlah West **26-28991**
(Timmerlahstraße, Richtung Groß Gleidingen)
Antrag SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und Niels Salveter (BIBS)
- 4.2. Verlängerung der Sperrflächenmarkierung Große Grubestraße / An **26-28986**
der Kirche
Antrag SPD-Fraktion
- 4.3. Zusatzschild Parken nur PKW Timmerlahstraße **26-28692**
Antrag Niels Salveter (BIBS)
5. Umwandlung von Grundschulen in Ganztagschulen zum Schuljahr **26-28639**
2027/2028
-Anhörung-
6. 26-28933 Knotenpunkt Westerbergstraße / Alte Frankfurter Straße / **26-28974**
BAB 39; Signalisierung
-Anhörung-
(Vorlage wird nachgereicht)
7. Nutzungsüberlassungen 2026/2027 Gemeinschaftshaus Broitzem **26-28974**
-Entscheidung-
8. Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget
-Entscheidung-
9. Weitere Anträge
- 9.1. Verkehrsspiegel Hayerstraße / Geiteldestraße **26-28987**
Antrag SPD-Fraktion
10. Anfragen
- 10.1. Sachstand Repowerings der Windenergieanlagen Geitelde **26-28992**
Anfrage SPD-Fraktion
- 10.2. Sachstand zur Baumaßnahme "Holzfeld" in Geitelde **26-29008**
Anfrage CDU-Fraktion

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Rupp-Naujok

Betreff:

Ausstattung der Freizeitwege mit Abfalleimern in Timmerlah

Organisationseinheit:

Dezernat VI
67 Fachbereich Stadtgrün

Datum:

11.05.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

28.05.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung teilt Folgendes mit:

Die Stadt Braunschweig betreibt einen hohen Aufwand, um an zahlreichen Standorten öffentliche Abfallbehälter vorzuhalten und zu leeren. Im Bereich der städtischen Grünanlagen in Timmerlah befinden sich mehr als 20 Abfallbehälter. Diese stehen lediglich für die Entsorgung von Kleinstmüllmengen zur Verfügung. Darüberhinausgehende Abfallmengen sind von den Nutzerinnen und Nutzern der Anlagen mitzunehmen und über den Hausmüll zu entsorgen.

Auf Nachfrage der Verwaltung hat der Stadtbezirksrat die Standortangabe nachträglich konkretisiert. Demnach sieht die Verwaltung von der Installation eines Abfallbehälters neben der Bank am Standort „Vor dem Balken/Schülerweg“ ab, da die Grünfläche nicht im städtischen Eigentum ist. Es wird auf die nahegelegenen Möglichkeiten zur Müllentsorgung verwiesen.

Darüber hinaus ist ein Ersatz der Abfallbehälter am Freizeitweg „Im Sommerfeld“ nicht vorgesehen, da sich fußläufig rund um den Standort weitere Abfallbehälter in unmittelbarer Nähe befinden.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Markierung der Fahrbahnmitte im Kurvenbereich Ortsausgang Kirchstraße
Richtung Klein Gleidingen**

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

18.05.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

28.05.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Geänderter Beschluss des Stadtbezirksrates vom 21.04.2026 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Stadtbezirksrat 222 Südwest beschließt die Markierung der Fahrbahnmitte im Kurvenbereich Ortsausgang Kirchstraße Richtung Klein Gleidingen **oder andere geeignete Maßnahmen umzusetzen, um die Kurve verkehrssicherer zu gestalten.**

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung folgt dem Beschluss des Stadtbezirksrates und wird zur Kennzeichnung der Richtungsfahrbahnen und dadurch Erhöhung der Verkehrssicherheit die Mittelmarkierung der Kirchstraße im Ortseingang (beginnend in Höhe der Ortstafel) wiederherstellen lassen.

Leppa

Anlage/n:

keine

Betreff:

Umwandlung von Grünfläche in Bauland in Rünigen

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

Datum:

20.05.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)

Sitzungstermin

28.05.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung verweist zunächst auf die DS 21-16253-01, in der zu einem inhaltlich vergleichbaren Antrag Stellung genommen wurde.

Dies vorweggeschickt nimmt die Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 222 vom 8. April 2026 wie folgt Stellung.

Im veröffentlichten Vorentwurf zur laufenden Neuaufstellung des Flächennutzungsplans (FNP) wird die Fläche als Mischbauflächen-Potenzial mit der Bezeichnung 222-M1 und als Grünflächen-Potenzial mit der Bezeichnung 222-Gr1 geführt. Aufgrund von Stellungnahmen aus der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 (1) BauGB zur Neuaufstellung des FNP wird nunmehr zusätzlich eine Wohnbauflächennutzung geprüft.

Der FNP-Vorentwurf stellt eine Mischbaufläche dar, weil damit immissionsschutzrechtliche Konflikte zwischen den nord-westlich angrenzenden Wohnnutzungen und den süd-westlich angrenzenden Gewerbenutzungen grundsätzlich leichter gelöst werden können. Auf der Mischbaufläche wären eine Wohnnutzung und eine eingeschränkte wohnverträgliche Gewerbenutzung möglich. Das Maß der möglichen Nutzung variiert je nach endgültiger Festsetzung im künftigen Bebauungsplan.

Bei einer reinen Wohngebietsnutzung sind höhere immissionsschutzrechtliche Anforderungen zu erfüllen. Es ist grundsätzlich zu prüfen, ob sich daraus Einschränkungen für die angrenzenden Gewerbenutzungen ergeben. Ferner ist zu prüfen, ob geeignete Maßnahmen zum passiven Lärmschutz für Wohngebäude in Aussicht genommen werden können.

Alle Darstellungsoptionen berücksichtigen das Hochwasserrisiko und den Regenrückhalt.

Eine Entscheidung zu den Inhalten des Antrags unter Anhörung des StBezR 222 ist beim Beschluss über die Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (2) BauGB zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplans vorgesehen. Der Beschluss soll voraussichtlich im ersten Halbjahr 2027 herbeigeführt werden.

Leppa

Anlage/n:

keine

Absender:
SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222
Sven Grabenhorst
Julia Kark

TOP 4.1
26-28991
Antrag
(öffentlich)

Betreff:
Umbau der Verkehrsinsel am Ortseingang Timmerlah West (Timmerlahstraße, Richtung Groß Gleidingen)

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
13.05.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)	28.05.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrsinsel am Ortseingang Timmerlah West (Timmerlahstraße, aus Richtung Groß Gleidingen) so umzubauen, dass in beiden Fahrrichtungen eine wirksame Geschwindigkeitsreduzierung erzielt wird.

Sachverhalt:

Die bestehende Verkehrsinsel erfüllt ihre Funktion als Geschwindigkeitsdämpfer nicht. In Richtung Groß Gleidingen verläuft die Fahrbahn nahezu geradlinig - eine Verschränkung, die Fahrzeuge zur Verlangsamung zwingt, findet nicht statt. In Richtung Ortsinneres ist die Verschwenkung so gering, dass Fahrzeuge bereits auf Höhe der Insel wieder beschleunigen.

Für Fahrzeuge, die aus dem Nettlingskamp oder der Ohlenhofstraße auf die Timmerlahstraße einbiegen, entsteht dadurch eine gefährliche Situation. Brenzlige Begegnungen sind dort keine Seltenheit.

Besonderes Gewicht erhält die Situation durch das unmittelbare Umfeld: An der Bushaltestelle Ohlenhofstraße queren täglich zahlreiche Fahrgäste die Fahrbahn. Unmittelbar benachbart befindet sich zudem ein Restaurantbetrieb, der zusätzlichen Fußgängerverkehr erzeugt. Wer mit überhöhter Geschwindigkeit in den Ort einfährt, gefährdet damit nicht nur andere Autofahrer, sondern vor allem zu Fuß gehende Personen an einer der meistgenutzten Querungsstellen des Stadtteils, die jedoch keine tatsächliche Querungshilfe enthält.

Die Stelle ist als Unfallschwerpunkt einzustufen. Ein wirkungsvoller Umbau der Verkehrsinsel - mit deutlich stärkerer Verschwenkung in beiden Fahrtrichtungen - ist überfällig.

gez.
Burim Mehmeti
(SPD-Fraktion)

gez.
Niels Salveter
(BIBS)

gez.
Julia Kark
(CDU-Fraktion)

Anlage/n:
keine

Absender:
Sven Grabenhorst
SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 4.2
26-28986
Antrag
(öffentlich)

Betreff:
Verlängerung der Sperrflächenmarkierung Große Grubestraße / An der Kirche

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
13.05.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)	28.05.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat beschließt die besagte Sperrflächenmarkierung Richtung Westen auf der Große Grubestraße um mindestens eine Fahrzeuglänge zu verlängern.

Sachverhalt:

Die beschriebene Sperrfläche wurde auf Anregung des Stadtbezirksrates aufgebracht. Die Erfahrung der Anlieger zeigt nun, dass die aufgebrachte Fläche zu kurz scheint, um aus der Straße "An der Kirche" auszufahren. Die Einsicht auf die Große Grubestraße ist teilweise nicht gegeben.

gez.
Sven Grabenhorst
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:
Niels Salveter

TOP 4.3
26-28692
Antrag
(öffentlich)

Betreff:
Zusatzschild Parken nur PKW Timmerlahstraße

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
08.04.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)	21.04.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat beantragt Zusatzschilder "Parken nur PKW" auf beiden Seiten der Timmerlahstraße, westlich der Ohlenhofstraße.

Sachverhalt:

Der Bereich wird permanent als Parkplatz für gewerbliche Transporter und Anhänger genutzt, die Sicht wird bei Ausfahrt aus der Ohlenhofstraße trotz Verkehrsspiegel stark eingeschränkt.

gez.
Niels Salveter
(BIBS)

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Umwandlung von Grundschulen in Ganztagschulen zum Schuljahr 2027/2028***Organisationseinheit:*Dezernat V
40 Fachbereich Schule*Datum:*

13.05.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (Anhörung)	19.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (Anhörung)	19.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Anhörung)	20.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Anhörung)	21.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Südstadt-Rautheim-Mascherode (Anhörung)	26.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung)	27.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (Anhörung)	27.05.2026	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Anhörung)	28.05.2026	Ö
Schulausschuss (Vorberatung)	29.05.2026	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	17.06.2026	N

Beschluss:

Die Stadt Braunschweig beantragt die Errichtung des Ganztagsbetriebs für die Grundschulen

- Broitzem
- Edith Stein
- Gliesmarode
- Hinter der Masch
- Hondelage
- Mascheroder Holz
- Veltenhof
- Völkenrode/Watenbüttel

mit Beginn des Schuljahres 2027/2028 gemäß § 23 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG).

Sachverhalt:**1. Ausgangslage**

Mit Beginn des Schuljahres 2027/2028 sollen die o. g. Grundschulen (GS) in den vorhandenen Räumlichkeiten in den Ganztagsbetrieb starten.

Vor dem Hintergrund des beginnenden jahrgangweise aufsteigenden Rechtsanspruchs auf ganztägige Betreuung für Kinder im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2026/2027 haben gemeinsame Gespräche zwischen den GS, die noch nicht im Ganztagsbetrieb arbeiten, dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig (RLSB BS) und der

Verwaltung stattgefunden mit dem Ziel, den Ganztagsbetrieb bereits aufzunehmen, bevor bauliche Erweiterungen nach dem Standardraumprogramm (SRP) für Kooperative Ganztagsgrundschulen (DS 18-06621 bzw. DS 18-08742) realisiert sind. Dies entspricht auch dem politischen Antrag auf Intensivierung der Ganztagschulentwicklung (DS 24-22784-02).

Die Beantragung beim RLSB BS soll gemäß dem Erlass „Die Arbeit in der Ganztagschule“ des Niedersächsischen Kultusministerium vom 01.01.2026 zum 01.12.2026 erfolgen, so dass die Schulen bis November 2026 Zeit haben, ihr jeweiliges pädagogisches Ganztagschulkonzept fertigzustellen und den Beschluss ihres Schulvorstandes einzuholen.

Die Beschlussfassung in den politischen Gremien soll zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen, um Planungssicherheit vor allem im Hinblick auf die Organisation des Mittagessens an den acht GS zu gewährleisten.

Es ist geplant, die Ganztagsinfrastruktur nach dem SRP zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen.

2. Interimsmaßnahmen an den einzelnen GS

Um gute Interimslösungen für die Aufnahme des Ganztagsbetriebs ohne bauliche Erweiterungen zu ermöglichen, werden verschiedene kleinere Umbauten und zusätzliche Beschaffungen (z. B. Mobiliar und Kücheneinrichtungen) an den Schulen durchgeführt. Die finanziellen Auswirkungen werden voraussichtlich über vorhandene Haushaltsansätze abgedeckt.

Die Situation an den einzelnen Standorten stellt sich wie folgt dar:

GS Broitzem

Die GS Broitzem ist eine zweizügige GS mit aktuell 8 Klassen und 175 Schülerinnen und Schülern (SuS). Sie verfügt neben ihrem Hauptstandort Kruckweg über eine Außenstelle Große Grubestraße 30. Aktuell stehen 132 Plätze (75 Prozent Versorgungsquote) im Rahmen der Schulkindbetreuung zur Verfügung, davon werden 112 SuS in der Außenstelle und 20 SuS in der GS von zwei Kooperationspartnern (Paritätische/Johanniter) betreut. Im Rahmen des Ganztagsbetriebs können ab 2027/2028 die Mittagessenversorgung und die Betreuungsangebote für alle Kinder in der Außenstelle angeboten werden. Dort sind ausreichend Raumressourcen vorhanden: Dazu zählen 6 große Gruppenräume, jeweils 3 von ihnen verfügen über Mini-Küchenzeilen. Durch Umwidmung im Bestand wird zum Start des Ganztagsbetriebs ein weiterer Gruppenraum im 1. Obergeschoss zur Verfügung stehen. Außerdem befinden sich im 1. Obergeschoss ein Ruheraum und mehrere kleinere Räume, die für Hausaufgabenbetreuung etc. genutzt werden können.

Zum gemeinsamen Mittagessen ist die Nutzung von bis zu 3 nebeneinander liegenden Gruppenräumen (davon ein Gruppenraum mit vorhandener Küchenzeile) im Erdgeschoss der Außenstelle vorgesehen, sodass mit jeweils von bis zu 85 Kindern pro Schicht gegessen werden kann. Ausgehend von den aktuellen 132 Betreuungsplätzen wären 2 Schichten ausreichend. Für die Organisation des Mittagessens muss die vorhandene Ausstattung ergänzt werden (Bain-Marie zum Warmhalten der Speisen, Geschirr, Mobiliar).

Die GS Broitzem gehört zu den Schulen, die nach dem Ratsbeschluss vom 14.07.2020 (DS 20-13696,-01) in Verbindung mit den VA-Beschlüssen vom 13.07.2021 (DS 21-16026,-01,-02) und vom 20.09.2022 (DS 22-19547) für das 2. Schulsanierungspaket in alternativer Beschaffung vorgesehen sind. Das Projekt umfasst die Sanierung, die Verbesserung der Barrierefreiheit sowie den Umbau und die Erweiterung des Schulgebäudes nach SRP am Kruckweg.

Die voraussichtliche Fertigstellung des Erweiterungsbaus und der Abschluss der Sanierungsarbeiten sind zum Schuljahr 2030/2031 vorgesehen. Ab diesem Zeitpunkt wird der Nebenstandort aufgegeben und der GS Broitzem werden alle notwendigen Raumressourcen gemäß dem SRP für den Ganztagsbetrieb am Hauptstandort Kruckweg zur Verfügung stehen.

GS Edith Stein

Die GS Edith Stein ist eine von zwei katholischen Bekenntnisschulen mit stadtweitem Schulbezirk. Aktuell wird die Schule mit 8 Klassen von 161 SuS besucht. Die Schule verfügt - mit Ausnahme einer kombinierten Sport-/Mehrzweckhalle - über gute Raumressourcen, inklusive einer Schülerbibliothek, eines Fachunterrichtsraum (FUR) Musik, eines FUR Werken und eines EDV-Raumes.

Seit 20 Jahren ist Till Eulenspiegel e.V. der Träger der Schulkindbetreuung mit aktuell 84 Plätzen (52,2 Prozent Versorgungsquote). Mit Beginn des Schuljahres 2026/27 werden 16 zusätzliche Plätze zur Verfügung stehen (62,1 Prozent Versorgungsquote, DS 26-28208). Im Rahmen des Ganztagsbetriebes ist es geplant, das Mittagessen mithilfe eines vorhandenen Aufzugs warm anliefern zu lassen. Vier Räume im Erdgeschoss gehen in Doppelnutzung und werden für die Einnahme des Mittagessens in zwei Schichten ausgestattet (Möbiliar, Bain-Marie, Rollwagen). Der jetzige Werkraum soll eine Küchenzeile für die Essensausgabe erhalten. Die Werkraumausstattung zieht um in das Fachwerkhaus. Eine Akustiklösung zum Schallschutz für den Flur im Erdgeschoss wird geprüft. Ein Teil der Toilettenanlage auf dem Schulhof wird umgestaltet, um Stauraum für Ganztagsutensilien (z. B. Fahrzeuge und Spielzeug für den Schulhof) zu schaffen.

Bis 2021 erfolgten eine Brandschutzsanierung und eine bauliche Erweiterung (DS 17-05084). Der Anbau wurde damals so geplant, dass die Schule an ihrem Standort perspektivisch in einem weiteren Bauabschnitt zur Ganztagschule gemäß SRP weiterentwickelt werden kann. Hierfür muss perspektivisch ein Raumprogramm (RP) erarbeitet werden und anschließend in die mittelfristige Investitionsplanung integriert werden.

GS Gliesmarode

Die GS Gliesmarode teilt sich das Schulgebäude bis zum Ende dieses Schuljahres 2025/2026 noch mit dem Gymnasium Ricarda-Huch-Schule (RHS). Die RHS nutzt die Allgemeinen Unterrichtsräume (AUR) im EG, die GS die AUR im 1. OG. Aktuell wird die GS von 10 Klassen und 183 SuS besucht. Es stehen 104 Plätze im Rahmen der Schulkindbetreuung zur Verfügung (ca. 57 Prozent Versorgungsquote). Die Schule verfügt über 9 AUR, einen FUR Werken, einen FUR Informatik, eine kleine Bücherei und einen gemeinsam mit dem Gymnasium genutzten FUR Musik. Wegen steigender Schülerzahlen wurden im Schuljahr 2022/2023 auf dem Schulhof zwei zusätzliche Schulraumcontainer errichtet. Davon wird aktuell einer als AUR in Doppelnutzung mit der Schulkindbetreuung und der zweite von einer Gruppe der Schulkindbetreuung genutzt. Weitere Schulkindbetreuungsgruppen werden außerhalb des Schulgeländes im Schuki-Haus und auf dem Aktivspielplatz Gliesmarode betreut. Mittel- bis langfristig wird sich die GS zwei- bis dreizügig entwickeln.

Die RHS wird am Hauptstandort der Schule in der Mendelssohnstraße räumlich erweitert, so dass sie nach Fertigstellung des Erweiterungsgebäudes zum Schuljahr 2026/2027 aus dem Schulgebäude in der Paul-Jonas-Meier-Straße ausziehen wird, und das komplette Gebäude ab dem kommenden Schuljahr der GS Gliesmarode zur Verfügung stehen wird.

Ganztagsinfrastruktur ist im Gebäude bisher nicht vorhanden. Es verfügt weder über eine Mensa noch über eine Küche. Die RHS wurde bisher über einen Mensacontainer mit Mittagessen versorgt. Dieser Container bleibt am Standort erhalten und soll ab dem Schuljahr 2027/2028 zunächst zur Mittagessenversorgung der GS mit Mittagessen dienen.

Die im Schulgebäude Paul-Jonas-Meier-Straße bestehenden räumlichen Kapazitäten sind für die Versorgung der Grundschul Kinder ausreichend. Umbauten im Bestand sind zunächst

nicht geplant. Alle bisher von der RHS genutzten Räume werden renoviert und erhalten - soweit erforderlich - neues Mobiliar. Für eine schrittweise Realisierung der Ganztagsinfrastruktur der Schule sind folgende Umnutzungen geplant: Der bisher als NTW-Raum mit Sammlung genutzte Bereich der RHS wird zu einem Musikraum mit Sammlung für die GS. In einem der AURs im Erdgeschoss wird eine Küchenzeile installiert. Der aktuelle FUR Musik soll zum Passivraum werden und die viel zu kleine Bücherei aufnehmen. Ein Raum soll zu einem Aktivraum umgestaltet werden. In den kommenden Monaten wird es dazu weitere Abstimmungen mit der Schule geben. Die Ausstattung wird nach und nach den Bedarfen der Schule angepasst, so dass in der GS auch bei einer 3-Zügigkeit die Ganztagsinfrastruktur im Gebäude Platz findet. Eine bauliche Erweiterung ist nicht erforderlich.

GS Hinter der Masch

Die GS Hinter der Masch ist die zweite katholische Bekenntnisgrundschule mit stadtweitem Schulbezirk und wird aktuell von 125 SuS in 6 Klassen besucht. 2 Klassen (3. und 4. Jahrgang) sind bis zum Ende des Schuljahres in der Außenstelle St. Josef untergebracht. Die ab 2026/2027 verbleibende Klasse wird dann am Hauptstandort beschult und die Außenstelle aufgegeben. Um die zusätzliche Klasse räumlich versorgen zu können, wird im Schuljahr 2026/2027 ein FUR übergangsweise als AUR genutzt werden. Das ist nur für ein Schuljahr erforderlich. Ab dem Schuljahr 2027/2028 werden sich wieder vier Klassen in der Schule befinden und der FUR wieder zur Verfügung stehen. Dieser Raum soll dann auch in Doppelnutzung für den Ganzttag gehen.

Die „Maschkids“ des Bundes der katholischen Jugend (BDKJ) stellen derzeit das Schulkindbetreuungsangebot mit einer Versorgungsquote von 83 Prozent (72 Plätze) sicher. Im Rahmen des Ganztagsbetriebes ist geplant, die vorhandene Aula und einen weiteren Unterrichtsraum für die Einnahme des Mittagessens zu nutzen. Das Mittagessen soll warm angeliefert werden. Eine langfristige Lösung mit dem Ziel, zusätzliche Ganztagsressourcen für den Schulstandort zur Verfügung zu stellen, wird aktuell geprüft.

GS Hondelage

Die GS Hondelage wird aktuell von 9 Klassen und 179 SuS besucht. Es stehen 112 Plätze im Rahmen der Schulkindbetreuung zur Verfügung (63 Prozent Versorgungsquote). Die Schule ist ausgestattet mit 8 AUR, je einem FUR Werken, Informatik und Musik (zurzeit als Klassenraum genutzt) sowie einer Bibliothek und einer Lernwerkstatt in AUR-Größe. 4 der AUR werden bereits in Doppelnutzung auch im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung genutzt, 1 weiterer AUR und der Förderraum auch für die Schulkindbetreuung. Weitere 4 Betreuungsgruppen sind in 2 Raumcontainern sowie im Gemeindehaus und im Jugendzentrum untergebracht.

Die beiden vorhandenen Betreuungscontainer werden mit der Einführung des Ganztagsbetriebes zunächst für die Einnahme des Mittagessens genutzt. Um ein möglichst vielfältiges Ganztagsangebot sicherstellen zu können, werden viele der vorhandenen Unterrichtsräume dann ganztägig genutzt und erhalten dafür eine entsprechende Ausstattung. Vorgesehen sind u. a. der Einbau von 3 oder 4 Küchenzeilen, die Ausstattung mit flexiblem Mobiliar und Einbauschränken für Ganztagsmaterial, die Schaffung eines Besprechungsraums, das Aufstellen eines Überseecontainers als Lagermöglichkeit sowie die Ergänzung der Ausstattung für die Interimsmensa.

Mit der geplanten baulichen Erweiterung der Schule mit einem Modul, das eine Mensa, inklusive Küche und Nebenräume sowie Betreuungsräume vorsieht, entsteht die benötigte Ganztagsinfrastruktur (DS 23-22665). Die Nutzung dieses Erweiterungsbaus ist zum Schuljahresbeginn 2030/2031 geplant. In Vorbereitung der Baumaßnahme muss die vorhandene Schulraumcontaineranlage aus dem geplanten Baufeld entfernt werden. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt die Einnahme des Mittagessens bis zur Fertigstellung des

Erweiterungsbaus in den vorhandenen Klassenräumen.

Mascheroder Holz

Die GS Mascheroder Holz ist eine 2-3-zügige GS mit insgesamt 10 Klassen und 202 SuS. Im Rahmen der Schulkindbetreuung werden aktuell 120 Kinder betreut. Die Versorgungsquote liegt bei 59 Prozent. Die Schule ist ausgestattet mit 8 AUR sowie je einem FUR Werken, Musik und Informatik. 2 weitere AUR befinden sich in Schulraumcontainern auf dem Schulgelände. Ein dritter Raumcontainer wird für die Schulkindbetreuung genutzt, ebenso wie Räume im UG sowie im 2. OG des Schulgebäudes.

Mit dem Start in den Ganztagsbetrieb wird die Mittagesseneinnahme zunächst in den bisherigen 4 eingerichteten Räumen der Schulkindbetreuung im Obergeschoss des Schulgebäudes erfolgen. Für den Mensabetrieb sind noch Bain-Maries zur Ausgabe zu ergänzen sowie die Spülmaschinen ggf. auszutauschen. Viele der vorhandenen Räume im Schulgebäude sowie die auf dem Schulgelände stehenden Raumcontainer gehen in Doppelnutzung.

Auch an der GS Mascheroder Holz entsteht in einem Erweiterungsbau, der ebenfalls in Modulbauweise ausgeführt wird, eine Mensa sowie drei Klassenräume (DS 23-22665). Da die GS nur Ressourcen für eine 2-Zügigkeit hat, sich aber bereits seit einigen Jahren zu einer 2-3-zügigen GS entwickelt hat, soll der Erweiterungsbau auch Klassenräume enthalten. Mit den 3 neuen Klassenräumen kann insgesamt ein Raumkonzept für die Schule umgesetzt werden, das pädagogisch eine gute Lösung bietet: So können die im Schulgebäude bereits vorhandenen hochwertigen Gruppen- bzw. Betreuungsräume erhalten bleiben und Umbauten im Altbestand werden vermieden. Die bisher für Unterricht und Betreuung genutzten Raumcontainer werden nach Fertigstellung des Moduls entfernt. Mit einer Fertigstellung des Erweiterungsbaus kann voraussichtlich zum Schuljahr 2029/2030 gerechnet werden.

GS Veltenhof

100 SuS in 6 Klassen besuchen die GS Veltenhof. In enger Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Teeny-Klub (KTK, städtischer Träger) erhalten Kinder ein Betreuungsangebot. Die Versorgungsquote liegt bei 52 Prozent. Die Schule verfügt über ein gutes Raumangebot: neben 6 AUR gibt es eine Lernwerkstatt, eine Textilwerkstatt und eine Bibliothek (jeweils in AUR-Größe) sowie je einen FUR Werken, Musik und Informatik.

Für den Start in den Ganztagsbetrieb und die erwartete höhere Zahl an Kindern, die am Mittagessen teilnehmen, ist in Abstimmung mit der Schule und dem Kooperationspartner vorgesehen, die Mittagesseneinnahme in den vorhandenen Musikraum (mit Nebenraum) im Erdgeschoss des Schulgebäudes zu verlagern. Der Musikraum zieht vorübergehend in einen der vorhandenen Räume. Eine Festlegung, welche Raumressource in der Interimszeit als Musikraum genutzt werden kann, wird zu einem späteren Zeitpunkt getroffen, wenn feststeht, ob die Schule eine zusätzliche Klasse zum Schuljahr 2026/2027 bilden wird.

Für die Nutzung des Musikraumes als Mensa ist eine Mensabestuhlung erforderlich sowie eine Ausstattung für die Ausgabe des Mittagessens. In den Räumen des KTK wird ein vielfältiges Angebot zur Betreuung angeboten, die Unterrichtsräume sollen vor allem für Angebote der Hausaufgabenbetreuung und AGs genutzt werden.

Auch an der GS Veltenhof ist eine Erweiterung der Schule in Modulbauweise um eine Mensa und Betreuungsräume geplant (DS 23-22665). Mit einer Fertigstellung ist voraussichtlich zum Schuljahr 2030/2031 zu rechnen.

GS Völkenrode/Watenbüttel

Die GS Völkenrode/Watenbüttel ist eine 2-zügige GS, die über 2 Standorte verfügt. Der Standort Völkenrode wird aktuell von 82 SuS in 4 Klassen besucht. Es gibt ein Schulkindbetreuungsangebot der Ev.-luth. Kirchengemeinde Völkenrode/ Watenbüttel mit

einer Versorgungsquote von 46 Prozent. Am Standort Watenbüttel werden 86 SuS in 4 Klassen beschult. Auch dort gibt es ein Schulkindbetreuungsangebot des gleichen Trägers mit einer Versorgungsquote von 59 Prozent.

Beide Standorte sind ehemalige Dorfschulen und verfügen über ein eingeschränktes Angebot an Räumen. Bereits jetzt ist es nicht möglich, alle Kinder im Rahmen der Schulkindbetreuung in Völkenrode angemessen zu versorgen. 20 Kinder werden täglich für das Mittagessen und die Schulkindbetreuung nach Watenbüttel befördert.

Aufgrund etwas geburtenstärkerer künftiger Einschulungsjahrgänge wird sich die GS Völkenrode/Watenbüttel wahrscheinlich vorübergehend zu einer 2,5-zügigen GS entwickeln. Die zusätzlich benötigten 2 AUR werden ab dem Schuljahr 2026/2027 mit 2 Schulraumcontainern bereitgestellt.

Aktuell werden für den Standort Völkenrode verschiedene Optionen geprüft, die es der Schule ermöglichen, in den vorzeitigen Ganztags zu gehen. Zum einen besteht die Möglichkeit, durch die Zusammenlegung des Musikraums mit dem Werk- bzw. Kunstraum sowie einen Differenzierungsraum zwei Räume für die Einnahme des Mittagessens im Erdgeschoss freizuziehen. Damit erhielte die Schule zwei benachbarte Räume für die Einnahme des Mittagessens und es könnte in der angrenzenden vorhandenen Küche eine kleine Ausgabeküche (Warmanlieferung) eingerichtet werden. Eine zweite Option wäre die Anmietung eines Raumes auf einem benachbarten Gewerbegrundstück. Beide Möglichkeiten werden im Hinblick auf eine pädagogisch geeignete und zugleich wirtschaftliche Lösung derzeit geprüft.

In Watenbüttel ist die Anmietung des in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Gemeindehauses geplant. Dort kann eine Interims-Mensa in einem Teil des Gemeindesaals eingerichtet werden. Die bestehenden Angebote der Ev. -luth. Kirchengemeinde Völkenrode/Watenbüttel können weiterhin ohne Einschränkungen stattfinden. Für das Ganztagsangebot werden die am Standort bereits vorhandenen Betreuungsräume genutzt, deren Ausstattung ggf. ergänzt werden kann.

Um der Schule langfristig eine Ganztagsinfrastruktur nach SRP zur Verfügung stellen zu können, wurden bereits unterschiedliche Modelle baufachlich geprüft. Es zeichnet sich eine Lösung ab, bei der die Schul-Standorte zusammengelegt und sowohl der Schul-Standort als auch der benachbarte Kita-Standort modernisiert und entwickelt werden könnten. Näheres dazu ist der Mitteilung „Perspektive für die bauliche Erweiterung der Ganztagsinfrastruktur der GS Völkenrode/Watenbüttel“ (DS 26-28900) zu entnehmen.

3. Perspektive

Im aktuellen Schuljahr 2025/2026 arbeiten 25 von 39 GS bzw. Grundschulzweige im Ganztagsbetrieb. Zum Schuljahr 2026/2027 werden die GS Lindenberg und Wenden den Ganztagsbetrieb aufnehmen (DS 25-26666 und DS 25-26633)

Mit der vorliegenden Beschlussvorlage sollen 8 weitere GS in den Ganztagsbetrieb starten. Darüber hinaus ist geplant, dass die GS Schunteraue nach Fertigstellung des Mensa-Neubaus ebenfalls zum Schuljahr 2027/2028 Kooperative Ganztagsgrundschule werden wird, so dass dann insgesamt 36 von 39 GS im Ganztagsbetrieb arbeiten würden.

Der Beschluss würde die Stadt Braunschweig dem Ziel, alle GS in Ganztagsgrundschulen umzuwandeln, einen großen Schritt näherbringen. Zudem gelänge es auf diesem Weg, gemeinsam mit den Schulen dem größten Teil der Braunschweiger Familien ein vergleichbares Angebot bei der Ganztagsbetreuung zur Verfügung zu stellen, die Förderung der Kinder zu intensivieren und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auszubauen.

Dr. Rentzsch

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Nutzungsüberlassungen 2026/2027 Gemeinschaftshaus Broitzem***Organisationseinheit:*Dezernat I
0103 Referat Bezirksgeschäftsstellen*Datum:*

13.05.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)

Sitzungstermin

28.05.2026

Status

Ö

Beschluss:

Der weiteren Vermietung des Gemeinschaftshauses Broitzem an folgende überbezirkliche Dauernutzer für ein weiteres Jahr, beginnend ab dem 1. Juli 2026, wird zugestimmt.

1. Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Braunschweig
2. Blasenkrebs-Selbsthilfegruppe Braunschweig
3. DRK-Ortsverein Broitzem-Timmerlah-Weststadt
4. AfD-Kreisverband Braunschweig

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Nutzungsvereinbarungen zu schließen.

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat hat bereits im vergangenen Jahr durch einen entsprechenden Beschluss den unter Nr. 1 bis Nr. 4 aufgeführten dauerhaften Nutzungen zugestimmt. Da in allen vier Fällen die Nutzung bis zum 30. Juni 2026 befristet wurde, haben zwischenzeitlich alle vier Nutzer eine Verlängerung des Vertragsverhältnisses beantragt.

An den beantragten Nutzungszeiten ergeben sich bei allen vier Nutzern Veränderungen zu den bisherigen Zeiten. Die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs plant zukünftig die Nutzungszeiten montags von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr zu erweitern. Eine Reduzierung der Nutzungszeiten ist sowohl bei der Blasen-Selbsthilfegruppe, künftig montags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr, und beim DRK-Ortsverein, künftig donnerstags von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr, vorgesehen. Der AfD-Kreisverband plant eine Ausweitung der Nutzungszeiten in Zukunft jeden Dienstag von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr.

Die bisherigen Vertragsverhältnisse zwischen der Stadt Braunschweig und den vier Dauernutzern gestaltete sich komplikationslos. Die Nutzer haben sich an alle vertraglichen Obliegenheiten gehalten und das Entgelt vollständig und pünktlich überwiesen. Die Verwaltung schlägt vor, weiterhin den Stundentarif für Vereine (5 €/Stunde) zu erheben.

Wie bisher soll im Mietvertrag vereinbart werden, dass den Sitzungen des Stadtbezirksrates 222 – Südwest und den Veranstaltungen mit allgemeinen Charakter (z.B. das jährliche Treffen aller Vereine aus dem Stadtbezirk oder Vorträge der Heimatpfleger/innen) Vorrang gegenüber ihren eigenen Veranstaltungen eingeräumt wird.

Gem. § 93 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes i.V.m. § 16 Abs. 1 Nr. 2 der Hauptsatzung und § 2 Abs. 2 der Miet- und Benutzungsordnung entscheidet über Dauernutzungen bezirklicher Einrichtungen der Stadtbezirksrat in eigener Zuständigkeit.

Werner

Anlage/n:

1 - Belegungsplan Stand vom 19.01.2026 (öffentlich)

Belegungsplan Gemeinschaftshaus Broitzem

Wochentag	O b e r g e s c h o s s (Kaminraum/beide Clubräume)	Bücherei	E r d g e s c h o s s (Clubraum/Saal)
Montag			17:30 – 20:00 SHG Prostatakrebs BS. (jeden 2. Montag im Monat) 18:00 – 20:00 SHG Blasenkrebs BS (jeden 3. Montag im Monat)
Dienstag	10:00 – 12:00 Kita Broitzem		09:00 – 10:30 Kita Broitzem 10:30 – 11:30 Seniorengymnastikgruppe „Die knackigen Hüpfen“ 14:30 – 15:45 Schuki-Betreuung 17:00 – 18:00 Gymnastikgruppe „Magy“ 18:00 – 22:00 AfD-Kreisverb. BS (14-tägig)
Mittwoch	10:00 – 12:00 Kita Broitzem 18:00 – 22:00 AfD-Kreisverb. Braunschweig		13:00 – 18:00 Seniorenkreis Broitzem
Donnerstag	10:00 – 14:00 Kita Broitzem	Büchereistunden 16:00 -18:00 Sommerhalbjahr 15:00 – 17:00 Winterhalbjahr	12:30 – 15:30 Musische Frühförderung IKM 18:00 – 20:00 DRK-Ortsverein BroiTiWe (gelegentlich)
Freitag	09:30 – 11:00 Kita Broitzem		09:00 – 11:00 Kita Broitzem

Absender:
Sven Grabenhorst
SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 9.1
26-28987
Antrag
(öffentlich)

Betreff:
Verkehrsspiegel Hayerstraße / Geiteldestraße

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
13.05.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Entscheidung)	28.05.2026	Ö

Beschlussvorschlag:

Der Stadtbezirksrat beschließt die Aufstellung eines Verkehrsspiegels gegenüber der Hayerstraße.

Sachverhalt:

Hinter der Hayerstraße wird in Ostrichtung auf der Geiteldestraße geparkt. Die abgestellten Fahrzeuge und die Führung der Geiteldestraße ermöglichen eine schlechte Einsicht auf dem Verkehr aus Rünigen kommend. Ein vorsichtiges Hereintasten führt bereits dazu, dass das ausfahrende Fahrzeug in den Gegenverkehr ragt. Daher regen wir die Aufstellung eines Verkehrsspiegels an, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu verbessern.

gez.
Sven Grabenhorst
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

Absender:
Sven Grabenhorst
SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 10.1
26-28992
Anfrage
(öffentlich)

Betreff:
Sachstand Repowerings der Windenergieanlagen Geitelde

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
13.05.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)	28.05.2026	Ö

Sachverhalt:

Mit der Drucksache 25-26826-01 teilte die Verwaltung mit, dass am 27.08.2025 die Genehmigung für das Repowering der WEA Geitelde erteilt wurde. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass mehrere Widerspruchsverfahren anhängig sind.

Vor diesem Hintergrund fragen wir an:

Wie ist der aktuelle Stand der anhängigen Widerspruchs- und gegebenenfalls Klageverfahren?

Weiterhin teilte die Verwaltung mit, dass ein Zeitpunkt für die Errichtung und Inbetriebnahme der WEA derzeit noch nicht absehbar sei.

Vor dem Hintergrund der aktuellen energiepolitischen Diskussion über Netzengpassgebiete und Netzanschlussprioritäten ergeben sich zudem erhebliche Fragen hinsichtlich der tatsächlichen Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit des Projektes.

Niedersachsen zählt bereits heute zu den Bundesländern mit besonders hohen Eingriffen im Rahmen des sogenannten Redispatch. Hierbei werden Erzeugungsanlagen, insbesondere Windenergieanlagen, aufgrund von Netzengpässen zeitweise heruntergeregelt, um eine Überlastung der Stromnetze zu verhindern.

Gleichzeitig wird auf Bundesebene derzeit intensiv über eine Neuordnung der Netzanschlussverfahren diskutiert. Nach öffentlich bekannt gewordenen Überlegungen des Bundes sollen Netzanschlusskapazitäten künftig nicht mehr uneingeschränkt nach dem bisherigen „Windhundprinzip“ vergeben werden. Diskutiert werden vielmehr kapazitätslimitierte Netzgebiete, neue Priorisierungssysteme, Redispatch-Vorbehalte sowie mögliche Einschränkungen oder Änderungen bei Entschädigungsregelungen für abgeregelte Anlagen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

Welche konkreten Erkenntnisse liegen hinsichtlich der Netzanschlussituation für das Repowering-Projekt Geitelde vor?

In diesem Zusammenhang fragen wir außerdem:

Hält die Landwind GmbH auch unter den Bedingungen möglicher Netzanschlussbeschränkungen, Redispatch-Vorbehalte sowie eines möglichen Wegfalls oder einer Einschränkung von Entschädigungszahlungen weiterhin uneingeschränkt an dem Projekt fest?

gez.
Sven Grabenhorst
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:
keine

<i>Betreff:</i> Sachstand Repowerings der Windenergieanlagen Geitelde

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VI 68 Fachbereich Umwelt	<i>Datum:</i> 26.05.2026
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)	28.05.2026	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 19. Mai 2026 (DS 26-28992) wird wie folgt Stellung genommen:

Insgesamt wurden 14 Widersprüche eingereicht. Hiervon wurden bereits zehn beschieden. Aktuell wurden somit sämtliche Widersprüche, die durch Privatpersonen initiiert wurden, beschieden mit Ausnahme eines Widerspruches. Grund der zeitlichen Verzögerung in diesem Fall ist die Hinzuziehung eines Rechtsanwalts durch den Widerspruchsführenden nach Einlegung des Widerspruches und hiermit verbunden einer Ergänzung der Widerspruchsbegründung.

Klageverfahren sind bisher keine eingegangen.

Die zwei Fragen zur Netzanschlusssituation bzw. zu möglichen Netzanschlussbeschränkungen wurden zur Beantwortung an die Landwind-Gruppe GmbH weitergeleitet.

Hinsichtlich der Netzanschlusssituation hat die Landwind-Gruppe GmbH mitgeteilt, dass weiterhin an dem Repowering-Vorhaben festgehalten werde und eine Reservierung der Einspeiseleistung der Avacon Netz GmbH für alle vier neuen Windenergieanlagen vorliege.

Zu möglichen zukünftigen Netzanschlussbeschränkungen liegen der Verwaltung und der Landwind-Gruppe GmbH momentan keine konkreten Informationen vor. Es bleibt daher abzuwarten, inwiefern hierzu eine gesetzliche Änderung erfolgt.

Hanusch

Anlage/n:

keine

Betreff:
Sachstand zur Baumaßnahme "Holzfeld" in Geitelde

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
18.05.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Beantwortung)	28.05.2026	Ö

Sachverhalt:

Anfang Mai startete auf einem Grünstreifen im Holzfeld in Geitelde eine Baumaßnahme. Es rückten große Fahrzeuge an und bereiteten alles für ein größeres Fundament vor. Laut Bauarbeitern soll dort ein hoher Mast errichtet werden.

Hierzu fragen wir die Verwaltung:

Um was für einen Masten handelt es sich?

Werden noch weitere in Geitelde errichtet?

Sind noch weitere Masten in den anderen Ortsteilen des Stadtbezirks geplant?

gez.
Julia Kark
stellvertretende Bezirksbürgermeisterin

Anlage/n:

keine

Betreff:

Sachstand zur Baumaßnahme "Holzfeld" in Geitelde

Organisationseinheit:

Dezernat III
60 Fachbereich Bauordnung und Zentrale Vergabestelle

Datum:

28.05.2026

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

28.05.2026

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Stadtverwaltung ist dabei, ein flächendeckendes Sirenenetz aufzubauen. Mit verschiedenen Mitteilungen ist dazu berichtet worden (z. B.: Ds. 24-24800, 24-24262-02).

Dies vorausgeschickt, beantwortet die Verwaltung die Fragen der CDU-Fraktion vom 18.05.2026 wie folgt:

Um was für einen Masten handelt es sich?

Bei dem errichteten Mast handelt es sich um einen Sirenenmast zur Warnung und Alarmierung der Bevölkerung im Katastrophenfall. Durch die Möglichkeit von Sprachdurchsagen können zusätzlich Informationen an die Bevölkerung übermittelt werden. Der Sirenenmast ist ca. 16 Meter hoch und wird vollständig autark versorgt.

Werden noch weitere in Geitelde errichtet?

Weitere Sirenenmasten in Geitelde sind derzeit nicht vorgesehen.

Sind noch weitere Masten in den anderen Ortsteilen des Stadtbezirks geplant?

Zur vollständigen Alarmierung des Stadtgebietes 222 im Katastrophenfall ist noch die Errichtung eines weiteren Mastens in Rünigen vorgesehen. Die Alarmierung der übrigen Bereiche des Stadtbezirks erfolgt über Sirenenanlagen, die auf Gebäuden installiert werden. Die genauen Standorte werden aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und zum Schutz kritischer Infrastrukturen nicht veröffentlicht (vgl. Ds. 25-26838-01).

Kühl

Anlage/n:

keine